

GNADENKIRCHE, Schulenburgring 168, 21031 Hamburg

Internet: www.gnadenkirche-online.de

E-Mail: buero@gnadenkirche-lohbruegge.info

Kirchenbüro:

Martina Hoffmockel, Tel. 738 65 21, Fax 739 235 41

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Do., Fr. 10.00 - 12.00 Uhr und Di. 16.30 - 18.00 Uhr

Pastorinnen:

Ellen Drephal-Kelm, Tel. 710 079 40, Schulenburgring 160

Gabriela Glombik, Tel. 721 37 32, Schulenburgring 162

Angelika Schmidt, Tel. 720 081 55, Seelsorge im Alter

Küster und Hausmeister:

Jakob Lebsack, Di. bis Fr. 8.00 - 16.00 Uhr, Tel. 0179 196 43 76

Kirchenmusik: Maja Zoë Winteler, Tel. 726 989 88, Mo. dienstfrei

Freundeskreis der Kirchenmusik Hamburg-Lohbrügge e.V.

Maja Zoë Winteler

Kindertagesstätte:

Kita Wackelzahn, Leitung Oliver Rohloff und Iris Stein, Bornbrook 15,

Tel. 739 97 56, Fax 739 371 18, www.kita-wackelzahn.de

Ev. Familienzentrum Lohbrügge: Bornbrook 15, Tel. 739 97 56

Beratung für Aussiedler: Inge Maack, Tel. 738 03 04

Meetings der Anonymen Alkoholiker

Mi. 10.30 - 12.00 Uhr, Klaus Tel. 601 749 11

Fr. 19.30 - 21.30 Uhr, Manfred Tel. 738 51 27

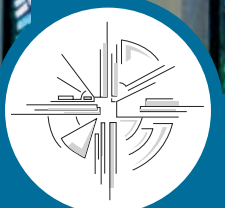
Al-Anon für Freunde und Angehörige

Brigitte Tel. 876 079 44

EV.-LUTH. GNADEN-KIRCHENGEMEINDE
Juni-Juli 2016

GEMEINDEBRIEF

THEMA: KONFIRMATION



Evangelisch-Lutherische
Gnaden-Kirchengemeinde

Liebe Gemeinde,

„ich räume meine Wohnung aus, fast alles, was ich in den Jahren angesammelt habe, was mich begleitet hat, muss ich leider weggeben. Ich ziehe in eine seniorengerechte kleine Wohnung.“

Oft höre ich von älteren Menschen, wie schwer es fallen kann, sich von vertrautem zu trennen. Die Dinge sind ein Teil unseres Lebens. Wir verbinden viel mit ihnen, z.B. Geschichten und Begegnungen. Sie gehören zu uns. Es kann Angst machen, sich von diesen Dingen zu verabschieden. „Was bleibt uns dann“? „Was kommt, wenn ich abgeben und loslassen muss?“ fragt auch ein älterer Herr, der mit seiner Frau das Haus räumen möchte. Ich erfahre von ihm, was er beim Loslassen erlebt. „Ich bin dankbar für die Zeit, die wir im Haus verleben durften. Ich blicke zurück und denke an die Zeit, in der wir nichts hatten und anfangen, uns etwas aufzubauen. Ich bin dankbar für das Leben.“

Dankbar sein, ist ein Grundgefühl. Wir können dankbar sein, wenn wir bewahrt wurden, wenn wir geliebt werden, wenn uns ein vertrauter Mensch schon so lange zur Seite steht. Es gibt sicher kein Rezept für die Sorge beim Loslassen und Abschiednehmen. Und doch kann ich mir gut vorstellen, dass die Dankbarkeit und Demut mir hilft, mich zu verändern und mich auf Neues einzulassen. Die Geschichten und Erfahrungen, die mich mit vertrauten Dingen verbinden, nehme ich in mir mit. Die gehen nicht verloren. Mir fällt der Vers aus dem Psalm 103 ein: „Lobe den Herrn, meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“

Es tut ja gut, sich in Dankbarkeit zu üben und zu bedenken, was mein Leben bereichert und zusammenhält.

Ich wünsche uns allen Gottvertrauen,
Ihre Pastorin Gabriela Glombik

Impressum

Für die Herausgabe verantwortlich i.S.d.P.: Pastorin Ellen Drephal-Kelm, Kirchengemeinderat der Gnadenkirche. Grafik: Joanna Bork. Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen. Die Redaktion behält sich vor, eingegangene Texte zu kürzen und zu überarbeiten. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 29.06.2016. Die Konfirmandengruppe wird den Gemeindebrief gestalten.

Spenden für die Kirchenarbeit erbitten wir auf folgendes Konto:

Ev.-Luth. Gnadenkirche
IBAN: DE95 2005 0550 1085 1302 41
BIC: HASPDEHHXXX

AKTUELLES

FahrradSternfahrt
Mobil ohne Auto Nord e.V.

Fahrradgottesdienst zur FAHRRADSTERNFAHRT

11.00 Uhr Ökumenischer open air Gottesdienst

auf der Wiese hinter dem Bürgerhaus Boberg

12.25 Uhr Abfahrt zur Sternfahrt Richtung Rathausplatz



MoGo!

Bugenhagenkirche
Nettelburger Kirchenweg 4
21035 Hamburg



Mobiler Gottesdienst



Thema:
Wo du hinschaust,
das wird dein Ziel

anschließend: **Fahrrad-Rundfahrt** durch die Marschen (ca.1h)
geführt vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub Bergedorf
sowie **Motorradausfahrt** in die Vierlande
und für **Fußgänger: Historischer Rundgang** Alt-Nettelburg
... und für alle anderen Tass-Kaff
danach: Abswingen mit der Pegasus-Band, Grillen, Café Sonnenblume

So, 5.6.'16, 10h

Parken für Fahr- und Motorräder an der Kirche



Kontakt H. Sölter: 0 40-735 51 21

GEMEINDEAUSFLUG



Am 2. Juli 2016 fahren wir auf unserem diesjährigen Gemeindeausflug in das Freilichtmuseum Molfsee bei Kiel. Bei einem geführten Rundgang können wir eine Reise in die Vergangenheit antreten und den Alltag aus früheren Zeiten kennenlernen.

In fast 70 Häusern wird das

Leben und Arbeiten unserer Vorfahren dargestellt. Auf einem historischen Jahrmarkt laden Karussells und Schiffsschaukel zum Vergnügen ein. Für Teilnehmer mit Gehbehinderung bieten wir eine kleine Busrundfahrt an. Im Restaurant „Drahtenhof“ werden wir zu Mittag essen und uns am Nachmittag zum Kaffeetrinken einfinden.

Die Kosten betragen 25,00 Euro pro Person.

Für Kinder unter 12 Jahren betragen die Kosten 12,00 Euro. Abfahrt am 2.

Juli 2016 ab Gnadenkirche um 9 Uhr, ab Leuschnerzentrum um 9.05 Uhr

Anmeldung im Gemeindebüro ab 30. Mai 2016 (sofortige Bezahlung)

Anmeldeschluss: 21.6.2016

Gegen 19.00 Uhr werden wir wieder in Lohbrügge sein.

Herzliche Glückwünsche zum 25JÄHRIGEN JUBILÄUM

Am 1. April 1991 begann die Heilerzieherin Christiane Schümann mit der pädagogischen Leitung der Spielgruppe in der Gnaden-Kirchengemeinde. Viele junge Menschen erinnern sich sehr gerne an die Zeit in der Spielgruppe, die von Frau Schümann einfühlsam und kompetent geleitet wurde. Vor einigen Jahren wurde der „Kleine Wackelzahn“ in den „Großen Wackelzahn“ integriert. Christiane Schümann ist seitdem im Kita -Team unentbehrlich. Wir danken Frau Schümann für ihr langjähriges und treues Engagement in der Gnadenkirche und in der Kita Wackelzahn.

Wir wünschen Ihr weiterhin viel Freude und Gottes reichen Segen!

Pastorin Gabriela Glombik

KONFIRMATION

WAS IST KONFIRMATION

Die Konfirmation hat ihren Ursprung in der Taufpraxis, die sich von der erst üblichen Erwachsenentaufe ab ca. dem 5. Jahrhundert zu einer Kindertaufe entwickelte. Weil in der Taufe der Glaube bezeugt wird und Säuglinge und Kinder dazu noch nicht in der Lage sind, antworten für sie stellvertretend Eltern und Paten. Das lat. Wort confirmare bedeutet übersetzt, dass etwas besonders stark bekräftigt wird. In der Konfirmation holen also die Konfirmanden das eigene „Ja“ zu Taufe und Glauben „stark bekräftigend“ nach.

Martin Luther war der Meinung, dass die Konfirmation nicht notwendig aber nützlich sein kann. Für ihn hatte die Taufe und der persönliche Glaube eine große Bedeutung und er war überzeugt, dass beides zusammen zur Zulassung des Abendmahls führen kann. Heute ist die Konfirmation vor allem die volle Aufnahme in die Gemeinde, und in den Familien wird sie als Feier gesehen, die den Übergang von Kindheit in das Erwachsenen Alter markiert.

Clara Maria Zopf:

Konfirmation hieß damals auch Schulabschluss. Im letzten Schuljahr hatte ich 2x die Woche in der Katharinenkirche in Reutlingen bei Pf. Fischer Konfirmandenunterricht. Während des Unterrichts saßen wir immer in den Kirchenbänken in den letzten Reihen der Kirche. Wir hatten auch von den Jungen getrennten Unterricht, erst zum Ende des Konfirmandenunterrichtsjahres hatten wir zusammen Unterricht. Wir mussten sehr viel auswendig lernen, unser Pfarrer war ganz schön streng. Weil in Reutlingen sehr viele katholisch waren, waren aus meiner Klasse nicht so viele mit im Konfirmandenunterricht, sondern wir waren eine Gruppe auch aus den anderen Schulen. Zur Konfirmation nähte mir meine Mutter ein neues Kleid. Eingesegnet wurden wir alle einzeln am Altar. Und gefeiert haben wir dann natürlich auch zu Hause. Ich bin 1933 geboren, der Krieg war gerade vorbei, als ich 1947 zur Konfirmation ging, deshalb hatten viele keine Väter und bei vielen wurde auch nicht sehr gefeiert.

Auch wenn wir viel auswendig lernen mussten, ich würde wieder zur Konfirmation gehen.

ZUM THEMA

Interview der Konfirmandengruppe der Gnadenkirchengemeinde, die im Mai Konfirmation gefeiert haben:

Wie war die Konfirmandenzeit für Euch?

„Ich habe neue Leute kennengelernt und besonders bei der Freizeit viele noch besser kennengelernt.“

„Ich habe viel über den Glauben und Gott erfahren, und wir haben über vieles diskutiert.“

„Ich bin gerne gekommen.“

„Mir hat das Krippenspiel sehr viel Spaß gemacht.“

Was gibt Euch Halt und Kraft im Leben?

„Meine Familie und Freunde und Gott auch.“

Was bedeutet die Konfirmation für Euch?

„Zu meinem Glauben und zu Gott zu stehen.“

„Ein großes Fest mit Familie und Freunden zu feiern.“

„Wir werden gesegnet für das Leben“.

Interview mit Luba, Rosanna, Aurelie, Meike, Marvin, Wilhelm, David und Lasse (Konfirmandengruppe von Pastorin Glombik)



ZUM THEMA

Garnet Dabelow:

Ich bin 1988 konfirmiert worden. Was ich in meiner Konfirmandenzeit sehr gut gefunden habe, war der gute Kontakt zum Pastor. Wir haben aktuelle Themen besprochen und überlegt, wie die Kirche, Gott und die Bibel zu solchen Themen passen. Wir hatten auch eine offene Jugendgruppe, die im Haus von Pastor Schreiner stattgefunden hat. In Erinnerung ist mir auch die Reise nach Holm Seppensen. Das Üben des Krippenspiels war auch sehr schön und hat viel für unsere Gemeinschaft beigetragen! Die Nichtgetauften sind in der Osternacht getauft worden. Die Kirche bei Nacht war auch ein sehr feierliches Erlebnis.

Horst Jeske:

Konfirmiert wurde ich am Palmsonntag 1963 in Frankfurt-Berkersheim, in der Michaeliskirche. Zusammen mit drei weiteren Jugendlichen hat Oberkirchenrat i.R. Bartels die Konfirmation durchgeführt.

Die zweijährige Konfirmandenzeit war nicht einfach. Zu Beginn wurden wir als neue Konfirmanden vorgestellt. Zweimal in der Woche, jeweils 90 min, hatten wir Unterricht. Natürlich gab es immer Hausaufgaben, z.B. 2-3 Liedverse oder aus dem kleinen Katechismus etwas auswendig zu lernen. Beim nächsten Unterricht wurde das Gelernte abgehört. Ferien gab es keine für uns. Hatte unser Pastor Urlaub, ging es in den Nachbarort. Vor der Konfirmation fand die Prüfung durch Abfragen im Gottesdienst statt. Wussten wir die Antwort, meldeten wir uns mit der rechten Hand. Wussten wir sie nicht, hoben wir den linken Arm oder meldeten uns nicht. Trotzdem waren wir nie sicher, wann wir an der Reihe waren! Ich habe am 20.3.2016 - leicht verspätet - in der Erlöserkirche meine Goldene Konfirmation gefeiert.



GOTTESDIENSTE - JUNI 2016

MONATSSPRUCH JUNI:

Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist der Herr,
er ist für mich zum Retter geworden.

2. Mose 15,2

GOTTESDIENSTE IM JUNI, 10 UHR

5. Juni	2. Sonntag nach Trinitatis Gemeinsamer Gottesdienst im Kirchspiel Bergedorf, in der Bugenhagenkirche in Nettelburg, Nettelburger Kirchenweg 4. mit Taxifahrdienst ca. 9.45 Uhr ab Gnadenkirche
12. Juni	3. Sonntag nach Trinitatis Pastorin G. Glombik Abendmahl*
19. Juni	4. Sonntag nach Trinitatis 10.00 Uhr Erlöserkirche, Musikalischer Gottesdienst mit den Kantoreien Taxifahrdienst ca. 9.45 Uhr ab Gnadenkirche 11.00 Uhr Ökumenischer Open Air Gottesdienst am Boberg, Pastorin E. Drephal-Kelm und Diakon St. Mannheimer
26. Juni	5. Sonntag nach Trinitatis Pastorin E. Drephal-Kelm

GOTTESDIENSTE IN DEN SENIORENHÄUSERN

Di., 14. Juni	9.30 Uhr Haus Johannes XXIII, Pastorin G. Glombik
Di., 28. Juni	16.30 Uhr Leuschnerstrasse 93 a/b, Pastorin G. Glombik

GOTTESDIENSTE - JULI 2016

MONATSSPRUCH JULI:

Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen lassen und
den Namen des Herrn vor dir ausrufen. Ich gewähre Gnade, wem
ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will. 2. Mose 33,19

GOTTESDIENSTE IM JULI, 10 UHR

3. Juli	6. Sonntag nach Trinitatis Pastorin G. Glombik Abendmahl*
10. Juli	7. Sonntag nach Trinitatis Pastorin G. Glombik
17. Juli	8. Sonntag nach Trinitatis Pastorin E. Drephal-Kelm
24. Juli	9. Sonntag nach Trinitatis Sommerkirche in der Auferstehungskirche, Pastorin E. Drephal-Kelm
31. Juli	10. Sonntag nach Trinitatis Sommerkirche in der Erlöserkirche, Pastor J. Schröder

* Abendmahl mit Wein und Traubensaft

GOTTESDIENSTE IN DEN SENIORENHÄUSERN

Di., 12. Juli	9.30 Uhr Haus Johannes XXIII, Pastorin G. Glombik mit Tauferinnerung
Di., 19. Juli	16.30 Uhr Leuschnerstrasse 93 a/b, Pastorin G. Glombik mit Tauferinnerung

ZUM THEMA

H.-W. Schwidder: Konfirmandenzeit vor 65 Jahren

Am letzten Sonntag im April saß ich in der Erlöserkirche unmittelbar unterhalb der Kanzel. Ich konnte nicht verhindern, dass meine Gedanken in meine Konfirmandenzeit in einem kleinen Dorf im Kreise Uelzen zurückgingen. Damals war noch eine andere Zeit. Wir 70 Konfirmanden saßen in den ersten beiden Kirchenbänken unter den strengen Blicken des Pastors, von der Kanzel auf uns herabschaute. Im Konfirmandenunterricht ließ er uns beispielsweise das erste Hauptstück des Kleinen Katechismus auswendig lernen und fragte dann die 10 Gebote in umgekehrter Reihenfolge ab. Oder wir mussten den Namen Jesus Christus deklinieren: Jesus Christus, Jesu Christi, Jesu Christo, Jesum Christum. Sonntags mussten wir Konfirmanden nach dem Gottesdienst noch eine Stunde in der Kirche bleiben, um zusammen mit dem Organisten die Lieder für den jeweils nächsten Sonntag zu üben. Zur Konfirmation erhielt ich dann viele Glückwunschkarten und Hortensien im Blumentopf. Geldgeschenke gab es bei uns Flüchtlingen nicht. Das Schönste an der Konfirmation waren dann aber für mich die kirchenfreien Sonntage danach.

Ich habe mehr als 20 Jahre gebraucht, um wieder zur Kirche zurückzufinden; dabei half mir mein Konfirmationsspruch aus Sirach 11,20 „Bleibe in Gottes Wort und übe dich darin.“

Ellen Drephal-Kelm: Konfirmandenzeit vor 33 Jahren

Ich bin im Juli 1983 in meinem Heimatdorf Parum bei Wittenburg konfirmiert worden. Die Konfirmation wurde damals bewusst nicht mehr zu Palmsonntag gefeiert, weil es in der DDR üblich war, die Jugendweihe in der Nähe von Ostern zu feiern, sicherlich auch, um die christlichen Familien in Entscheidungsschwierigkeiten zu bringen. Von meinen 18 Klassenkameraden ging nur einer nicht zur Konfirmation oder Firmung. Wobei mit mir auch nur die katholischen Jugendlichen auf die Jugendweihe verzichteten. Für mich war es eine bewusste Entscheidung für die Konfirmation, meinen Glauben und gegen die Jugendweihe. Ich habe noch viel in Erinnerung aus meiner Konfirmandenzeit, und dass sind nicht nur die gelernten Lied- und Bibelverse, sondern viele Gespräche über „Schwerter zu Pflugscharen“, aber auch die Konfirmandenfreizeit. Um in die Gemeinde reinzukommen hat mir auch geholfen, dass wir als Jugendliche Gottesdienste mitgestalten konnten. Meinen Konfirmationsspruch habe ich mir selbst gesucht, er ist mir heute noch wichtig: Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen? Psalm 27,1

AKTUELLES

KGR - Kirchengemeinderat

Eine Stimme haben Sie schon:

Unsere Kirchengemeinde hat rund 3500 Gemeindeglieder, 1 ½ Pfarrstellen, drei bezahlte und viele ehrenamtliche Mitarbeitende. Für den Kirchengemeinderat brauchen wir Sie mit ihrer persönlichen Ausstrahlung und beruflichen Kompetenz für die Arbeit in unserer Gemeinde ab Januar 2017.

Der zeitliche Aufwand für die nächsten 6 Jahre beträgt etwa drei Stunden im Monat.

Der Kirchengemeinderat ist für die Leitung der Kirchengemeinde zuständig. Er verwaltet das Vermögen der Gemeinde stellt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein und ist für das geistliche Leben der Gemeinde verantwortlich.



Wir bieten:

- Wertschätzung Ihrer Person und Ihres Engagements
- Möglichkeit zur Verwirklichung Ihrer Ideen
- Einbringung Ihrer Stärken, Fähigkeiten und Ihres Wissens

Mehr Informationen unter:

www.gnadenkirche-online.de
www.nordkirche.de/mitstimmen

Sommerkirche 2016

Vom **24. Juli bis 28. August** findet in Lohbrügge sonntags wieder die Sommerkirche statt. Gemeindeglieder machen sich auf den Weg, um den Gottesdienst in der Auferstehungs-, Erlöser- oder Gnadenkirche zu besuchen. Ein kostenloser Fahrdienst bringt Sie ab etwa 9.45 Uhr von der Gnadenkirche zum Gottesdienst in eine der anderen beiden Kirchen hin und fährt Sie nach dem gemeinsamen Gottesdienst wieder zurück zur Gnadenkirche.



**LOHBRÜGGER
Sommerkonzert**

Sonnabend, 16. Juli, 20 Uhr
Erlöserkirche Lohbrügge

Chorkonzert mit sommerlicher Musik
Sommerlieder zum Mitsingen

kammerchor lohbrügge
Kantoreien der Erlöser- und Gnadenkirche
Posaunenchor Wentorf/Lohbrügge

Gesamtleitung:
Maja Zoë Winteler und Christopher Ledlein
Eintritt frei

Erinnern Sie sich noch an das letztjährige Sommerkonzert? Es fand am heibesten Wochenende des Jahres statt, wir hatten 27 Grad Celsius und eine sagenhafte Luftfeuchtigkeit von 87% innerhalb der Kirche und während des Konzertes ging ein lautstarke Gewitter herunter, so dass wir den sommerlichen Ausklang spontan nach drinnen verlegen mussten. Was uns dieses Jahr wettermäßig beim Sommerkonzert erwartet, weiß ich natürlich nicht, aber was Sie musikalisch erwartet, verrate ich Ihnen gerne: Zum ersten Mal nimmt der Posaunenchor Wentorf /Lohbrügge teil und wird uns mit sommerlich heiterer Musik erfreuen, der kammerchor lohbrügge wird das Programm seiner Konzertmeister nach Polen mit Musik von Swider, Schütz Schein und Bach vorstellen und - last, but not least - werden die Kantoreien Vokalmusik aus Romantik und gemäßigter Moderne zum Sommerkonzert beitragen.
Maja Z. Winteler

Wir beschließen den **Ehrenamtlichen-Abend am 17. Juni** mit der gemeinsamen Feier der Komplet, dem Nachtgebet der Stundengebete. Die Kantoreien werden uns dabei im Gesang tatkräftig unterstützen. Vielleicht haben Sie Lust, sich schon mal im Voraus mit dem Ablauf der Komplet vertraut zu machen? Sie finden sie unter der Nummer 786.1 – 786.16 in unserem Evangelischen Gesangbuch.

Abendandachten

Freitag 17. Juni um 21.00 Uhr, Komplet

Besuchsdienst

Freitag 10. Juni 11.00 Uhr im Gemeindezentrum

Frauenkreis

Montag, 6. Juni um 19.00 Uhr,

wir lernen mit Frau D. Drenckhan das Buch Rut kennen

Montag, 4. Juli um 19.00 Uhr,

Grillabend mit Ehepartnern, bitte etwas für das bunte Buffet mitbringen

Gespräch mit der Bibel, Ditha Drenckhan

Donnerstag, 2. Juni, 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Donnerstag, 16. Juni, 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Donnerstag, 30. Juni, 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Im Juli und August Sommerpause

Gottesdienst für Langschläfer

19. Juni 11.00 Uhr Gottesdienst zur Fahrradsternfahrt auf der Wiese des Bürgerhauses Boberg, Bockhorster Weg 1

Handarbeitskreis, Karin Großmann

Mittwoch, 1. Juni, 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Im August Sommerpause

Kirchenmusik, Maja Zoë Winteler

Flötenkreis, mittwochs, 18.30 Uhr

kammerchor, 14 täglich mittwochs, 20.00 Uhr

Kantorei, donnerstags, 20.00 Uhr

Greenhörnchen (Flötenkreis für Anfänger) 14 täglich freitags, 15.00 Uhr

Querspieler, Termine nach Vereinbarung

Musikprojekte zum Mitmachen, Termine nach Vereinbarung

Freundeskreis der Kirchenmusik Hamburg-Lohbrügge e.V.
www.kirchenmusik-lohbruegge.de

Spendenkonto:

Evangelische Bank

IBAN: DE02 5206 0410 0006 4398 96 BIC: GENOEF1EK1

Eine Spendenbescheinigung wird auf Wunsch erteilt.

FREUNDENKREIS DER KIRCHENMUSIK
HAMBURG-LOHBRÜGGE E.V.



REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Nachbarschaftscafé

im Ev. Familienzentrum Lohbrügge. Bornbrook 15
30. Juni, 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr
28. Juli, 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Seniorenkreis

Mittwoch, den 01. Juni 2016, 14.30 - 16.30 Uhr
Bei Kaffee und Kuchen begrüßen wir den Sommer mit fröhlichen Liedern und Geschichten. Unsere Kantorin Frau Maja Winteler wird uns begleiten.

In den Monaten Juli und August 2016 ist Sommerpause.
Wir treffen uns wieder am Mittwoch, 07. September 2016 um 14.30 Uhr

Spielenachmittage:

12. Juni, 15.00 Uhr
10. Juli, 15.00 Uhr

Stadtrundgänge:

Sonnabend, 11. Juni 2016, Treffen um 10.00 Uhr am S-Bahnhof Bergedorf, Eingang Lohbrügge.
Unser Ziel: Volksdorf/Freilichtmuseum
Anmeldung bei Telse Schwidder, Telefon: 739 83 87

Aus der Auferstehungskirche:

27. Juni,
16.30 Uhr - 19.30 Uhr Sommerfest
19.30 Uhr - 22.00 Uhr Konzert des Symphonieorchesters der musikalischen Hochschule

Ausblick August:

Sommergrillen

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder während der Sommerkirche nach dem Gottesdienst grillen. In der Gnadenkirche findet der Sommergottesdienst am 7. und 28. August statt, merken Sie sich bitte schon mal diese Sonntag besonders.

**Besuchen Sie uns
auch im Internet:** www.gnadenkirche-online.de
www.kirchenmusik-lohbruegge.de
www.kammerchor-lohbruegge.de

FAMILIENNACHRICHTEN

TAUFEN

Ida Sophie Jonek
Angelina Tutic
Damian Rico Tutic
Lina Staffa
Ilian Gorodilov

KONFIRMATION

Alex Hess

BEERDIGUNGEN

Karsten Michael Marczinski (69 Jahre)
Edith Huber, geb. Treichel (80 Jahre)
Ernst Franz Gustav Kutz (101 Jahre)
Engelbert Schütt (74 Jahre)
Uwe Hans Friedrich Barske (86 Jahre)
Werner Polinski (82 Jahre)
Georg-Willi Reitenbach (86 Jahre)



Wichtiger Hinweis

Im Gemeindebrief werden auf dieser Seite regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss (siehe Impressum auf der 2. Seite) vorliegen, da sonst der Widerspruch nicht mehr berücksichtigt werden kann.

Die gebührenfreie **TELEFONSELSORGE**
Tel. 0800 / 111 0 111 oder **Tel. 0800 / 111 0 222**

ServiceTelefon Kirche und Diakonie
Tel. 040 30 620 300